



# Aktuelle Entwicklung von China als Beschaffungsmarkt

## Aufgabenstellung/Zielsetzung

Um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben, wird in mehreren Unternehmen das Global Sourcing als Beschaffungsstrategie eingesetzt. Insbesondere der chinesische Markt stellt für verschiedene deutsche Firmen einen integralen Bestandteil des Beschaffungsmix dar. Das mit der vorliegenden Bachelorarbeit verfolgte Ziel liegt darin, die aktuelle Entwicklung des Landes China als Beschaffungsmarkt aufzuzeigen und darzulegen, ob das China-Sourcing für deutsche Unternehmen weiterhin profitabel ist. Die Zusammenstellung der Informationen dient dabei als Hilfestellung für die fundierte Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit und den Nutzen des China-Imports.

## Vorgehensweise

Um den Forschungsstand des China-Sourcings zu ermitteln, wurden zunächst mithilfe einer systematischen Datenbankrecherche und der zugrunde liegenden Methodik relevante Artikel und Bücher identifiziert, kategorisiert und analysiert. Um zu verstehen, wie sich China zurzeit als Geschäftspartner darstellt, wurde auf die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie auf kulturelle Besonderheiten des Landes eingegangen. Im Anschluss erfolgte eine Darlegung der wesentlichen Aspekte des China-Sourcings und eine Feststellung der aktuellen Entwicklungen auf diesem Gebiet. Zum Abschluss wurden die zentralen Erkenntnisse zusammengefasst und es wurde ein Ausblick auf den weiteren Forschungsbedarf erarbeitet.

## Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen, dass China weiterhin ein attraktives Beschaffungsziel für deutsche Unternehmen darstellt und sich als Beschaffungsmarkt mit der Strategie ‚Made in China 2025‘ zunehmend zum Innovationsführer wandelt. Im Rahmen der ‚Belt and Road‘-Initiative kann eine höhere Flexibilität in der Beschaffungslogistik beim China-Sourcing geschaffen werden. Auf der anderen Seite entwickelt sich eine Tendenz der ‚China Plus One‘-Strategie, bei der die Produktion und Lieferketten aus China in andere Länder verlagert werden. Darüber hinaus ist es beim China-Sourcing unumgänglich, die Lieferketten robuster zu gestalten und das Risikomanagement zu optimieren, um die Auswirkungen globaler Störungen wie der COVID-19-Pandemie zu vermeiden.